

# BERGISCHES FACHKRÄFTE BÜNDNIS

## **Ziele:**

Das Bergische Fachkräftebündnis ist eine Initiative von arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischen Akteuren im Bergischen Städtedreieck. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, dem Fachkräftemangel in Remscheid, Solingen und Wuppertal aktiv vorzubeugen und so zur Zukunftsfähigkeit der Region beizutragen.

**Gegründet:** 2011

**Bundesland:** NRW

## **Netzwerkpartner:**

Das Bergische Fachkräftebündnis besteht aus: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, Arbeitgeber-Verband von Remscheid und Umgebung e.V., Bergische Entwicklungsagentur GmbH (BEA), Bergische Universität Wuppertal (BUW), Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Region Düsseldorf – Bergisch Land, Handwerkskammer Düsseldorf und Kreishandwerkerschaften Remscheid –Solingen - Wuppertal, Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (IHK), Jobcenter Wuppertal / Solingen / Remscheid, Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. (VBU).

## **Handlungsfelder:**

- Handlungsfeld A: Attraktivität der Region für Fachkräfte erhöhen
- Handlungsfeld B: Verbleib älterer Fachkräfte im Arbeitsprozess fördern
- Handlungsfeld C: Ungenutzte Arbeitskräftepotenziale aktivieren
- Querschnittsziel für alle drei Handlungsfelder: Bedarfsbezogene Fachkräfteversorgung organisieren

### **Strukturen und Nachhaltigkeit**

Regelmäßig stattfindende Treffen aller Partner, aber auch eingerichtete Arbeitsgruppen für spezielle Themen, sorgen für eine gute Kommunikation innerhalb des Netzwerks. Darüber hinaus bestehen zahlreiche informelle Kontakte der beteiligten Akteure.

Durch den gemeinsamen Auftritt unter der gemeinsamen Dachmarke „Bergisches Fachkräftebündnis“ wird ein hoher Wiedererkennungswert erzielt. Das Netzwerk samt Marke ist mit seinen Programmen in der Region gut verankert und eine bekannte Größe.

### **Ziele und Maßnahmen**

Der Fachkräftemangel ist überregional ein großes Thema, doch im Bergischen Städtedreieck ist es aufgrund der Vielzahl von produzierenden Unternehmen besonders entscheidend. Die einzelnen arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischen Akteure haben dies schon längst erkannt und gehen jeweils mit eigenen Initiativen und Projekten auf die Unternehmen zu. Dazu kommen auch noch Projekte von Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

Zuviel, zu unkoordiniert, zu wenig transparent und teilweise parallel – das hat man erkannt und mit dem „Bergischen Fachkräftebündnis“ einen einzigartigen und in der Form noch nie dagewesenen Zusammenschluss begründet.

Ziel ist, Arbeitskräfte zu gewinnen und unsere Instrumente so zu optimieren, dass die Versorgung regional passgenau ist. Schon allein der regelmäßige Austausch untereinander sorgt für mehr Durchblick und jeder Teilnehmer wird somit zum Multiplikator für die Aktivitäten der anderen.

Ziel ist es, die einzelnen Aktivitäten zusammenzuführen.

### **Analyse von Fachkräftebedarf und –potenzial**

Erste konkrete Schritte des „Bergischen Fachkräftebündnisses“ waren Unternehmensbefragungen, die von der IHK und der HWK in der Region durchgeführt wurden. Ergebnis der Befragung war, dass die Firmen zunehmend auf gelernte Fachkräfte setzten, der Bedarf werde keinesfalls sinken. 70 Prozent erwarteten einen Berufsabschluss, aber auch weiche Faktoren wurden genannt, so forderten 80 Prozent Teamfähigkeit und die Bereitschaft zur Weiterbildung.

Bedarfe und Potenziale werden des weiteren durch die Kammern, die Agenturen für Arbeit und weitere Netzwerkpartner ermittelt. Konkret findet der IHK-Fachkräftemonitor, der Arbeitsmarktmonitor der Agentur für Arbeit Anwendung. Ebenso wurden vier Branchentreffs mit Schwerpunktthema Produktion sowie Pflege und Gesundheit durchgeführt.

In den regelmäßigen Treffen werden die Daten und Fakten besprochen, Schlussfolgerungen daraus gezogen und neue Ideen entwickelt. So entstehen für die Zielgruppe zahlreiche Angebote für einen reibungslosen Übergang von der Schule in die Ausbildung, ins Studium oder in die Arbeitswelt.

**Beispielprojekte und Maßnahmen der Netzwerkpartner für Unternehmen der Region:**

1) Bergischer Bildungsatlas

Projektkoordinator: Eine Expertengruppe unter der Federführung der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und der Bergischen Entwicklungsagentur

Projektziele: Beim Übergang von der Schule in den Beruf müssen Jugendliche unterstützt werden. In den drei bergischen Großstädten engagiert sich hier erfreulicherweise eine Vielzahl von Akteuren. Sie bieten eine breite Palette an Angeboten für eine zielgerichtete Berufsorientierung. Diese Aktivitäten erfolgen aber teilweise unabgestimmt und isoliert voneinander, so dass ein intransparenter „Wildwuchs“ entstanden ist. Das hat zur Folge, dass die Ressourcen nicht effektiv genutzt werden. Daher ist es wichtig, Transparenz zu schaffen. Eine Expertengruppe hat unter der Federführung der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid und der Bergischen Entwicklungsagentur den vorliegenden Bildungsatlas Wuppertal-Solingen-Remscheid erarbeitet. Die uns bekannten Aktivitäten und Akteure, die an den Übergängen von Kindergarten/Schule/Beruf/Studium/Weiterbildung beteiligt sind, haben wir in diesem Bildungsatlas strukturiert zusammengestellt.

Da dies einer stetigen Weiterentwicklung und Veränderung unterliegt, kann der in diesem Bildungsatlas dargestellte Sachstand nur eine Momentaufnahme abbilden. Die Vervollständigung und Aktualisierung der Sammlung erfordert die Kooperation aller Akteure auf diesem Gebiet, so beispielsweise der im Bergischen Fachkräftebündnis zusammengeschlossenen Institutionen. [www.bergischer-bildungsatlas .de](http://www.bergischer-bildungsatlas.de)

2) Praxisorientierter Einblick in gewerblich-technische Ausbildungsberufe

Projektkoordinator: Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. – VBU

Projektziele: Stellenwert einer technischen Berufsausbildung bei Schülern der Haupt-, Real- und Gesamtschulen vor ihrer endgültigen Berufswahl verbessern mit dem Fernziel die Fachkräftesituation in der Region zu verbessern..

3) Die Chance

Projektkoordinator: IHK Lehrwerkstatt Solingen GmbH

Projektziele: Erwerb von Grundkenntnissen und Fertigkeiten im Metallbereich, sowie Stärkung sozialer Kompetenzen.

4) „...Mal Chef sein!“ - Das Unternehmensplanspiel

Projektkoordinator: Prof. Dr. Michael Fallgatter - Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal

Projektziele: Einblick in das Fach Wirtschaftswissenschaften und Förderung des Interesses an wirtschaftlichen Zusammenhängen.

5) Starthelfer Ausbildungsmanagement:

Projektkoordinator: Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (IHK)

Projektziele: Das Angebot wendet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die aus eigener Kraft heraus ihre Ausbildungsstellen nicht besetzen können sowie an Jugendliche, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind.

6) Bergisches Bewerberdating

Projektkoordinator: Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid (IHK)

Projektziele: Besetzung freier Ausbildungsstellen.

7) Branchentreff Gesundheit und Pflege

Projektkoordinator: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal

Projektziele: Die Agentur für Arbeit und die drei Jobcenter rekrutieren nach einheitlichen, mit den Ausbildungsstätten abgestimmten Standards Jahr für Jahr eine feste Anzahl arbeitsloser Arbeitnehmer für eine Umschulung zum examinierten Altenpfleger/in.

8) Branchentreff Produktion

Projektkoordinator: Bergische Entwicklungsagentur GmbH

Projektziele: Im Rahmen von Dialogveranstaltungen werden mit regionalen Unternehmern verschiedene Fragestellungen hinsichtlich des Fachkräfteangebots wie auch der Fachkräftenachfrage sowie einzelne Maßnahmen zur Fachkräftesicherung praxisnah diskutiert.

9) Netzwerk Alleinerziehende

Projektkoordinator: Jobcenter Wuppertal

Projektziele: Guten Lösungen für alleinerziehende Mütter und Väter erarbeiten, um sie langfristig am Erwerbsleben und an der Gesellschaft aktiv teilhaben zu lassen.

10) Arriba –Arrenberger Initiative für Beschäftigung und Ausbildung

Projektkoordinator: Jobcenter Wuppertal AöR

Projektziele: Berufswegeberatung für Alleinerziehende; Quartiersbezogene Beratung und Betreuung von Arbeitgebern bei ihrer Fachkräftesicherung, Quartiersbezogene Ausbildungsvermittlung.

Kontakt: Gesa Eindorf-Evers  
Bergische Entwicklungsagentur GmbH  
Kölner Str. 8  
42651 Solingen 0212-88160669  
eindorf-evers@bergische-agentur.de